

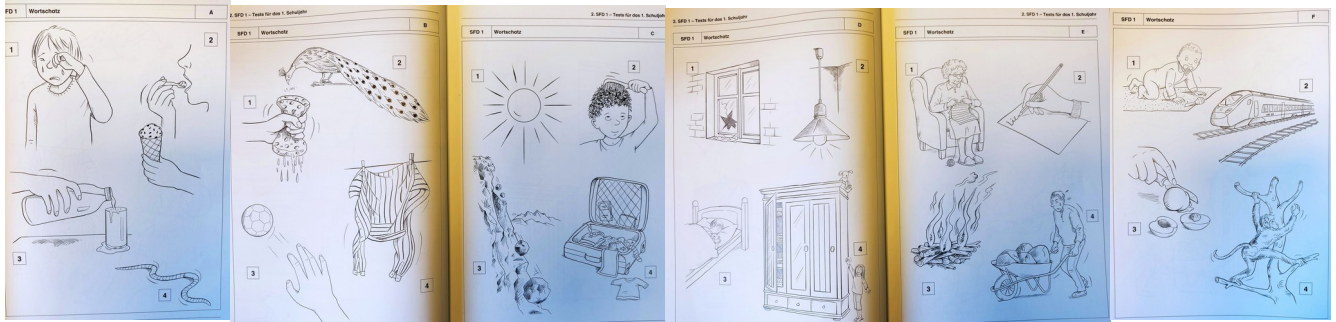


SFD 1 Kurzanweisung

1 Screening mit dem Wortschatztest

Testanweisung und Durchführung [Manual](#) Seite 20 f.

Bildvorlagen Seite 41 folgende



Protokollbogen Seite 23

Anweisung:

Das Kind bekommt bei jedem Durchgang zu jeder Karte einen Begriff genannt und soll auf das passende Bild zeigen. Die Nummer des gezeigten Bildes wird unter „D“ – für die deutsche Version eingetragen. (Das „E“ wird verwendet, wenn eine nicht-deutsche Version von der CD benutzt wird).

Die Karten werden in 12 Durchgängen vorgelegt, man spricht dem Kind also bei jeder Karte ein Wort vor und wechselt dann zur nächsten. Nach sechs Karten geht es mit der nächsten Serie wieder mit der ersten Karte -A- weiter.

Die richtige Antwort findet sich auf dem Protokollbogen tiefer gestellt hinter dem Buchstaben der Bildkarte. Zum Beispiel B₃. So kann anschließend an den Test mit einem Häkchen hinter der richtigen Lösung markiert und unten auf dem Bogen die Anzahl richtige Lösungen eingetragen werden.

Auswertung:

Vergleichsgruppe alle 310 Kinder 2014/15 Bremen und Umland:

162 Kinder mit Erstsprache Deutsch und 148 Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

	Anzahl	Zahl der Richtigen: Mittelwert*	Zahl der Richtigen	Prozentrang	T-Wert
Sprachgruppe III	233	68	65 – 72 (max)	28 - 96 (max)	44 - 67
Sprachgruppe II	62	61	54 -64	5 - 24	34 - 43
Sprachgruppe I	15	45	29 -53	unter 5	21 - 33

Zum Vergleich: nur die Kinder mit Erstsprache Deutsch:

Vergleichsgruppe 162 Kinder mit Erstsprache Deutsch, erhoben 2014/15 Bremen und Umland:

	Anzahl	Zahl der Richtigen: Mittelwert*	Zahl der Richtigen	Prozentrang	T-Wert
Sprachgruppe III	121	70	69 – 72 (max)	33 – 93 (max)	46 - 65
Sprachgruppe II	34	67	64 - 68	6 - 21	34 - 42
Sprachgruppe I	7	62	56 - 63	0 - 3	23 - 32

* Median

Sprachgruppe III ab Prozentrang 25: Kann dem Unterricht in angemessener Weise folgen

Sprachgruppe II Prozentrang 5 und höher: Kann dem Unterricht teilweise bis überwiegend folgen, benötigt aber eine zusätzliche Förderung

Sprachgruppe I bis Prozentrang 5: Kann dem Unterricht erst folgen, wenn eine intensive Förderung erfolgt, zum Beispiel ein Vorbereitungskurs.

T-Werte sind Werte der Normalverteilung: Mittelwert 50, Streuung 10 (40 - 60)

Das ausführliche Handbuch enthält weitere und genauere Hinweise zur Auswertung. Seite 24.

Auf Tonträger gibt es für diesen Wortschatztest noch eine Fassung in verschiedenen Sprachen. Diese Fassungen können helfen, die Frage zu klären, ob das Kind allgemein einen schwachen Wortschatz hat oder nur im Bereich der deutschen Sprache (Protokollbogen Spalte E).

2 Weitere Sprachtests:

„Farben“, „Sätze“, „Testverständnis“, „Singular-Plural“, „Präpositionen – Hören“ „Präpositionen Sprechen“

und eine Bildergeschichte zur Erfassung des aktiven Sprachgebrauchs. Mit Schätz-Skala, ohne Normwerte.

3 SFD 2 und SFD 3-4

Zur Kontrolle und zur Bewertung der Ergebnisse von Förderung: Vergleich mit den Ergebnissen der SFD 1 – sowie

zum Überprüfen der sprachlichen Leistung von Quereinsteigerinnen und -einsteigern.

Die SFD 2 und SFD 3-4 können in Kleingruppen durchgeführt werden.

Tests der SFD 2. Wortschatz, Präpositionen, Artikel

Tests der SFD 3. Wortschatz, Präpositionen, Artikel, Hörverständnis

Bildergeschichten zum Erfassen des aktiven Sprachverhaltens.

4 Zum Handbuch:

